



Stellungnahme zur Abstimmung über den Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan für das geplante Seniorenzentrum in der Gemeinderatssitzung am 25.06.2020

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in der Gemeinderatssitzung am 25.06. wurde der Aufstellungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan für das geplante Seniorenzentrum in der Rackertshofener Straße mit 12:9 Stimmen verabschiedet.



Artikel Donaukurier: „Verhärtete Fronten vor der Abstimmung - Gemeinderat Wettstetten votiert mit 12:9 für Seniorenzentrum an der Rackertshofener Straße“

Wie wir bereits in unserem Infoschreiben kurz vor der Gemeinderatssitzung am 25.06. kommuniziert haben, stehen wir klar hinter einer Senioreneinrichtung in/für Wettstetten. Warum wir jedoch nicht für die „Aufstellung des Bebauungsplanes "Beim Hummelfeld" für das Seniorenzentrum“ gestimmt haben, möchten wir hier kurz erläutern. Neben den bereits im Infoschreiben genannten Gründen gegen das Seniorenzentrum an der Rackertshofener Straße, möchten wir folgende weitere Punkte nennen und Sie auf diese aufmerksam machen:

➤ **Bedarf an Pflegeimmobilien**

Wer selbst schon einmal in der Situation war, für einen Angehörigen einen Pflegeplatz zu suchen, wird sagen: Hier besteht Bedarf! Da haben Sie sicher Recht. Allerdings entstehen im Umkreis von Wettstetten in 4 und 14 km Entfernung derzeit 214 neue Pflegeplätze und es werden weitere hinzukommen. Da die Baulandpreise in der Region hoch sind, sind die Grundstücke in Ingolstadt zur Projektierung eher uninteressant und somit konzentrieren sich viele Bauträger in den Ortschaften im Speckgürtel. Die Kommunen sind dankbar, dass Ihnen hier Firmen wie der Bauträger ERL ein entsprechendes Vorhaben projektieren und ein Angebot für Senioren schaffen.

➤ **Pflegekräfte**

Bereits jetzt gibt es in der Region 10 Pflegeheime, die nicht voll ausgelastet werden können. Warum? Weil es aktuell schon nicht genug Pflegekräfte gibt und der Markt leergefegt ist. Die Situation wird sich auch mittelfristig nicht verbessern. Selbst wenn Pflegekräfte aus dem Ausland angeworben werden könnten, kommt hinzu, dass kein bezahlbarer Wohnraum für diese vorhanden ist.

➤ **Was heißt das für Wettstetten?**

Derzeit befinden sich weniger als 20 Wettstettener in stationärer Pflege. Selbst wenn diese Zahl steigt, wovon auszugehen ist, wird ein Großteil der knapp 100 Pflegeplätze von nicht Gemeindeeinwohnern belegt sein. Es muss uns allen klar sein, dass die Folgen wie erhöhter Verkehr durch Baustellenfahrzeuge, Angestellte, Besucher und Anlieferung sowie Kosten durch Optimierung der Gehwegsituation in den Ort oder ein von den „alten“ Gemeinderäten vorgeschlagener Busshuttle in das Einkaufszentrum durch die



BÜRGERLICHE WÄHLERGEMEINSCHAFT
WETTSTETTEN | ECHZELL

Gemeinde und somit von allen Bürgern finanziert werden müssen. Auch eine Umgehungsstraße (westl. Wettstetten) ist nicht auszuschließen bzw. wird evtl. sogar notwendig werden.

➤ **Betreutes Wohnen und Barrierefreie Eigentumswohnungen**

Die von der Firma ERL geplanten Wohnungen mit unterschiedlichem Betreuungsangebot sind sicher eine gute Sache, allerdings sind diese in einem sehr hohen Preissegment angesiedelt. Bereits jetzt wurde im Rahmen der Gemeinderatssitzung seitens des Bauträgers ERL bestätigt, dass die Preise noch über denen von Großmehring liegen werden. Ob die Wohnungen von Senioren oder doch eher von einkommensstarken Singles gekauft oder angemietet werden, ist derzeit nicht durch die Gemeinde reguliert.

Was möchte die BWG?

Falls die Mehrheit der Wettstettener Bürger es für wichtig erachtet, eine eigene Pflegeimmobilie im Ort zu haben, dann würden wir uns wünschen, dass zumindest der Standort nochmals überdacht wird. Nach Rücksprache mit dem Landratsamt werden jedoch eher Tages- und Kurzzeitpflegeplätze, Wohngemeinschaften für Demenzkranke und bezahlbares betreutes Wohnen benötigt. Zusätzlich geht der Trend generell zur Pflege durch Angehörige seitens der Regierung.

Auch Projekte wie dieses hier in Geisenfeld (siehe Link) halten wir für sinnvoll.



[Artikel Donaukurier: „Bezahlbarer Wohnraum für jeden - Das Projekt Eglhof in Geisenfeld bietet neun Wohnungen für Menschen mit schwächeren Einkommen“](#)

Was in Wettstetten umgesetzt wird, sollte sich am tatsächlichen Bedarf orientieren, auch für kleine Renten erschwinglich und ausschließlich für Senioren zugänglich sein.

Ihre BWG